

HINWEISE ZUM ANFERTIGEN VON WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITEN: AUFBAU UND ZITIERWEISE

Alle Hinweise sind allgemein, bitte zusätzlich mit den jeweiligen DozentInnen absprechen!

A) Wie ist eine wissenschaftliche Arbeit aufgebaut?

Der formale Aufbau sollte dem folgenden Schema folgen:

1. Deckblatt
2. Gliederung
3. Einleitung
4. Hauptteil mit mehreren Kapiteln und Unterkapiteln
5. Schluss
6. Literaturverzeichnis
7. evtl. Anhang (für Bilder, Interviews etc.)
8. Erklärung.

1. Das **Deckblatt** informiert über Universität, Thema des Seminars, DozentIn, Art der Veranstaltung (BA-Vertiefung), Angabe zum Semester (Wintersemester 2011/12), Titel der Seminararbeit, VerfasserIn der Arbeit (Vor- und Nachname, Fächerverbindung, Studiengang, Semesterzahl, Adresse, eMail-Adresse), Datum der Abgabe.

2. Die **Gliederung** gibt den Aufbau der Teile der Arbeit und damit die Kapitelüberschriften des Darstellungsteils mit entsprechenden Seitenzahlen wieder.

3. Die **Einleitung** führt in das Thema ein, expliziert die Fragestellung und erläutert die Gliederung und das methodische Vorgehen der Arbeit. In der Einleitung sollte außerdem auf den Forschungsstand eingegangen werden.

4. Der **Hauptteil** dient der argumentativen Darlegung der Fragestellung und der Durchführung und Begründung der eigenen Argumentation, sowie einer angemessenen Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Anmerkungen bzw. Fußnoten dienen der Dokumentation (Vgl. **Hinweise zum Zitieren**).

5. Im **Schluss** werden die Ergebnisse zusammengefasst und evtl. offen gebliebene Fragen und weitere wissenschaftliche Anschlussmöglichkeiten in einer Art Ausblick diskutiert.

6. Am Ende einer jeden wissenschaftlichen Arbeit steht ein **Literaturverzeichnis** aller benutzten Literatur, alphabetisch geordnet (Vgl. Hinweise zum Zitieren unten). Die Bibliographie muss mindestens alle in den Fußnoten angeführten Werke enthalten, sollte aber darüber hinaus auch all diejenigen Titel verzeichnen, die – wenn auch nicht direkt – in die Arbeit eingeflossen sind. D.h. die Bibliographie sollte auch den aktuellen Stand der Forschung dokumentieren.

7. Im **Anhang** einer Arbeit kann ggf. Material angefügt werden, das dem Beleg oder der Erläuterung der Argumentation dient: Interviews, Bild- und Tonmaterial, Sequenzanalysen, Karten, Statistiken, Tabellen etc.

8. Mit der **Erklärung** wird rechtswirksam versichert, dass die Regeln für wissenschaftliches Arbeiten eingehalten wurden. Bitte folgenden Text verwenden:

„Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Hausarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Alle Passagen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach aus anderen Quellen entnommen wurden, sind durch Angaben der Herkunft kenntlich gemacht. Dies gilt auch für Zeichnungen, Skizzen, bildliche Darstellungen sowie für Quellen aus dem Internet.“ (Datum und Unterschrift)

B) Wie sehen Zitate und Bibliographie aus?

Literaturverweise im Text

Alle übernommenen Gedanken müssen im Text nachgewiesen werden:

- alle direkten (wörtlichen) oder indirekten Zitate
- alle Argumente, Bewertungen etc., die Sie sinngemäß aus anderen Werken übernehmen (hier wird die Abkürzung Vgl. verwendet!

Für den Nachweis gibt es grundsätzlich zwei Varianten – beide können verwendet werden, müssen aber im Text einheitlich gestaltet sein:

Fußnoten:

Die Fußnoten werden durchlaufend nummeriert, im Text erscheint dieselbe Nummer (hochgestellt) an der entsprechenden Stelle. Bitte für die Hausarbeit Fußnoten, **keine Endnoten** verwenden.

Jede Fußnote hat das Format eines Satzes, beginnt mit Großschreibung und endet mit einem Punkt:

- bei selbstständigen Werken (Monographien):
Name, Vorname, *Titel des Werkes*, Ort: Verlag Jahr, Seitenzahl.
- bei unselbstständigen Werken wie Aufsätzen aus Sammelbänden:
Name, Vorname, „Titel des Aufsatzes“, in Vorname Name (Hg.), *Titel des Werkes*, Ort: Verlag Jahr, Seitenumfang, Seitenzahl.
- Zeitschriftenartikel

Name, Vorname, „Titel des Artikels“, in *Titel der Zeitschrift*, Jahrgang oder Band, Heft, Seitenumfang, Seitenzahl.

Wird eine Quelle zweimal direkt nacheinander genannt, kann beim zweiten Mal

- „Ebd.“ (und Seitenzahl bei Abweichung) angegeben werden.

„Amerikanische“ Zitierweise (bietet sich für Essays und Exposés an):

Nach dieser Zitierweise wird innerhalb des laufenden Textes an entsprechender Stelle der Quellennachweis in Klammern eingefügt:

(Name des Autors, Erscheinungsjahr, evtl. Seitenzahl)

Mit dieser Angabe wird aus dem Literaturverzeichnis der vollständige Nachweis ersichtlich. D.h. wenn mehrere Veröffentlichungen eines Autors mit gleichem Erscheinungsjahr verwendet werden, muss hinter dem Erscheinungsjahr a, b, c usw. stehen (Beispiel: McKeon 1991a; McKeon 1991b).

Auch hier gilt: Wird eine Quelle zweimal direkt nacheinander genannt, kann beim zweiten Mal „Ebd.“ (und Seitenzahl bei Abweichung) angegeben werden.

Literaturverzeichnis

Es gibt unterschiedliche Schemata zur Angabe von Literatur (z.B. Chicago, Harvard, APA, „Deutsche Zitierweise“), das Schema muss einheitlich gestaltet werden.

Zum Beispiel:

- Name, Vorname, *Titel des Werkes*, Ort: Verlag Jahr. Name, Vorname (Hg.), *Titel des Werkes*, Ort: Verlag Jahr.
- Name, Vorname, „Titel des Aufsatzes“, in Vorname Name (Hg.), *Titel des Werkes*, Ort: Verlag Jahr, Seitenumfang.
- Name, Vorname, „Titel des Artikels“, in *Titel der Zeitschrift*, Jahrgang oder Band, Heft, Seitenumfang.

Bei Internetquellen muss neben der vollständigen Adresse das Datum des letzten Zugriffs angegeben werden: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/index.html> (letzter Zugriff: Datum).

C) Welche formellen Vorgaben gibt es?

Die Arbeiten sind per Mail im .pdf-Format einzureichen. Bitte verwenden Sie einen aussagekräftigen Dokumentennamen:

(z.B. NAME_Hausarbeit_Seminartitel_ SoSe2023).

Es gelten folgende Formvorgaben:

- **Schriftart und –größe:** Times New Roman (12 Punkt) oder Arial (11 Punkt)
- **Zeilenabstand:** 1,5
- **Seitenränder:** links 3 cm, rechts 2 cm (die Arbeit wird im Blocksatz gesetzt).
- **Blocksatz**
- **Seitenzahlen** (in der Fußzeile)
- **Deckblatt** (vgl. oben)

Noch ein Tipp zum Schluss:

Wissenschaftliches Arbeiten erfordert Phasen der fokussierten Schreibtischarbeit. Vergessen Sie nicht, zwischendurch mit anderen über Ihr Vorhaben zu sprechen. Zögern Sie nicht, Ihren KommilitonInnen Ihre Ideen vorzustellen, sie um Rat zu bitten, sie um ein Lektorat auch unfertiger Texte zu bitten. Die meisten Probleme, denen Sie begegnen werden, hatten andere bereits vor Ihnen und manchmal kann ein kurzes Gespräch große Knoten lösen.

Viel Erfolg!